



Compressed air
Concrete
Pressure
vessel

AUSLEGESCHRIFT 1 128 809

Sch 20693 XI/81 e

ANMELDETAG: 19. JANUAR 1956

BESANNMACHUNG

DER ANMELDUNG

UNDAUSGABE DER

AUSLEGESCHRIFT: 26. APRIL 1962

1

Die Hauptpatentanmeldung betrifft eine Einrichtung zum pneumatischen Fördern breiiger oder plastischer Massen, vorzugsweise Beton, aus einem Druckgefäß mittels Druckluft durch eine Rohrleitung zu der Verbrauchsstelle. Sein Gegenstand ist gemäß Anspruch 2 dadurch gekennzeichnet, daß im oberen Teil des Druckgefäßes an sich bekannte Drucklufteinlässe vorgesehen sind. Eine weitere Verbesserung der Einrichtung nach der Hauptpatentanmeldung wird erfindungsgemäß dadurch erreicht, daß die Drucklufteinlässe als Düsen ausgebildet sind, die im Innern des Druckgefäßes angeordnet, in einem gewissen Abstand von dem größten Druckgefäßdurchmesser entfernt vorgesehen und im Wechsel tangential und vertikal gerichtet sind, wobei die Druckluft die Fördergutreste von der Druckgefäßinnenwand abschält.

Es ist jedoch schon eine Behälter-Fördereinrichtung für Beton bekannt, bei der der Beton aus dem Behälter in die Rohrleitung mittels Druckluft gefördert wird und bei der im unteren konischen Behälterteil tangential gerichtete Düsen angeordnet sind. Die durch die Düsen zugeführte Druckluft schält die Betonreste von der Behälterwand ab und unterstützt somit die Betonförderung.

Weiterhin ist es bei pneumatischen Fördereinrichtungen bereits bekannt, die Düsen zur Druckluftzufuhr im oberen Teil des Behälters anzuordnen.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel der erfindungsgemäßen Ausbildung dargestellt.

Oberhalb des Druckgefäßes 2 befindet sich eine Ringleitung 45, der von der Leitung 1 aus Druckluft zugeführt wird, wobei die Druckluft im Anschluß an die Ringleitung durch an diese angeschlossene Düsen 44 in das Innere des Druckgefäßes geblasen wird. Die Düsen sind in einem gewissen Abstand von dem größten Druckgefäßdurchmesser so angeordnet, daß die gerichteten Luftstrahlen die Fördergutreste von der Druckgefäßinnenwand abgeschält werden.

Für den Gegenstand dieser Zusatzpatentanmeldung (Zusatzpatent) wird nur Schutz in Verbindung mit dem Gegenstand der Hauptpatentanmeldung (Hauptpatent) begehrt.

PATENTANSPRUCH:

Einrichtung zum pneumatischen Fördern breiiger oder plastischer Massen, vorzugsweise Beton, aus

Einrichtung zum pneumatischen Fördern
breiiger oder plastischer Massen,
vorzugsweise Beton

Zusatz zur Patentanmeldung Sch 17331 XI/81 e
(Auslegeschrift 1 001 185)

Anmelder:

Friedrich Wilh. Schwing,
Wanne-Eickel, Dorstener Str. 424

Friedrich Wilh. Schwing, Wanne-Eickel,
ist als Erfinder genannt worden

2

einem Druckgefäß mittels Druckluft durch eine Rohrleitung zu der Verbrauchsstelle, bei der im oberen Teil des Druckgefäßes an sich bekannte Drucklufteinlässe vorgesehen sind, nach Anspruch 2 der Patentanmeldung Sch 17331 XI/81 e, dadurch gekennzeichnet, daß die Drucklufteinlässe als Düsen (44) ausgebildet sind, die im Innern des Druckgefäßes (2) angeordnet, in einem gewissen Abstand von dem größten Druckgefäßdurchmesser entfernt vorgesehen und im Wechsel tangential und vertikal gerichtet sind, wobei die Druckluft die Fördergutreste von der Druckgefäßinnenwand abschält.

In Betracht gezogene Druckschriften:

Deutsche Patentschrift Nr. 934 819;

österreichische Patentschrift Nr. 125 319;

schweizerische Patentschrift Nr. 113 657;

britische Patentschrift Nr. 728 996;

USA.-Patentschrift Nr. 2 673 125;

Zeitschrift »Die Bautechnik«, Jg. 11, Heft 4,

27. 1. 1933, S. 61, rechte Spalte, Zeilen 19 bis 23.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

